



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Christine Karasch
Anschrift Pannewiese 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-4052
Fax (0202) 563-5223
E-Mail christine.karasch@cdu-wuppertal.de
Datum 09.07.2003

An den Vorsitzenden des Steuerungsgremiums
Barmen
Herrn Hans Herbert Grimm

Antrag

Drucks. Nr. VO/1814/03
öffentlich

Zur Sitzung am
11.07.2003

Gremium
Steuerungsgremium Barmen

Ergänzungsantrag zur VO1634/03 (Maßnahmen aus dem städtebaulichen Wettbewerb "Kulturachse Barmen)

Sehr geehrter Herr Grimm,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, das Steuerungsgremium Barmen möge die folgenden Durchführungsmaßnahmen zum Projekt Kulturachse Barmen beschließen:

1. Das Konzept des Hauses der Stadtgeschichte wird im Gelände des Historischen Zentrums verwirklicht. Zukünftig besteht das Haus der Stadtgeschichte aus dem Engelshaus, dem Museum für Frühindustrialisierung und dem Historischen Zentrum selbst sowie den angrenzenden Freiflächen und dem Engelsgarten.
 - 1.1 Da z. Z. die Neuerrichtung eines Gebäudes hinsichtlich der Folgekosten unter finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht tragbar erscheint, sollen einzelne Aspekte der Stadtgeschichte, deren Darstellung sich bislang auf die Periode der Frühindustrialisierung beschränkte, insbesondere in der Reddehasaschen Remise dargestellt werden.
 - 1.2 Die Verwaltung wird aufgefordert, dies bei der Vergabe des Innenausbaus angemessen zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu gewährleisten, daß im Rahmen des neuen Verkehrskonzepts folgende Maßnahmen Berücksichtigung finden:
 - 2.1 Die Spinnstraße bleibt auch zukünftig für den Individualverkehr nutzbar.
 - 2.2 Die Aufwertung der Wegebeziehungen für Fußgänger in der Winklerstraße auch in Richtung Alter Markt muß ihre Entsprechung in einer attraktiven Fußgängerüberweggestaltung der Kreuzungen Fischertal/Winklerstraße finden.
 - 2.3 Der Fußgängertunnel "Alter Markt" wird geschlossen.
 - 2.4 Maßnahmen zur partiellen Verkehrsbefreiung im Bereich des Verkehrskreuzes B 7 / Alter Markt werden abgelehnt. Die Fußgängerüberwege sind aufzuwerten.
3. Der Fußweg Gemarker Ufer wird wieder errichtet.

4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Verkehrsfläche zwischen der Schwebebahnstation Alter Markt und der Brücke Rolingswerth erweitert werden kann. Im Interesse einer sinnvollen ÖPNV-Vertaktung soll zusätzlicher Raum für einen Nahverkehrsverknüpfungspunkt geschaffen werden. Damit wären gleichzeitig die Voraussetzungen für eine rückseitige Andienung der Geschäftsanlieger südlich der Höhe gegeben.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Gericke
Stadtverordneter

Unterschrift